



HERBERT LEHMANN - DRESDEN.

GEMÄLDE »IM PARK«

GROSSE BERLINER KUNSTAUSSTELLUNG 1915.

VON HANS ROSENHAGEN.

Die Berliner Künstlerschaft hat einen gewissen Mut bewiesen, daß sie, trotz der schlechten Erfahrungen des vergangenen Jahres, nicht auf die Veranstaltung ihrer großen Sommerausstellung verzichtete. Selbst die Tatsache, daß ihr der Landesausstellungs-Palast, der Heereszwecken dient, entzogen wurde, hat sie nicht gehindert, ihren Entschluß durchzusetzen. Vielleicht lag sogar für die Veranstalter der Ausstellung ein besonderer Reiz darin, sie einmal an anderer Stelle und unter anderen Bedingungen zeigen zu können. Sie ist nämlich schließlich in den schönen Räumen der Königlichen Akademie der Künste am Pariser Platz untergebracht und dadurch in ihrem Umfange natürlich erheblich beschränkt worden. In den elf Sälen der Akademie lassen sich bestentfalls dreihundert Werke vorführen. Man hat sich zu helfen gesucht, indem man eine Teilung des großen Materials vornahm und die aufgenommenen Arbeiten in zwei gesonderten Vorführungen zeigt, deren erste am 1. August endet und deren zweite am 14. August beginnen wird.

Wer von dieser Beschränkung der Darbietungen ein Ansteigen des künstlerischen Niveaus der Großen Berliner Kunstausstellung erwartete, hat dieses Mal eine kleine Enttäuschung erlebt oder vielmehr erleben müssen. Verständige Leute sahen sie überhaupt voraus. Künstler sind feinfühlig und daher Stimmungen und Eindrücken sehr viel mehr ausgesetzt als der Durchschnittsmensch. Wenn nun dieser schon von den ungeheuren Ereignissen dieser kriegerischen Zeit in Mitleidenschaft gezogen wird und die Lust an mancherlei Erscheinungen des Lebens verliert — um wieviel stärker wird der Künstler von all' dem berührt, was das Herz des Volkes in Sorge schlagen macht! Gegenüber den gewaltigen Erlebnissen des letzten Jahres erscheint wohl jedem ernsthaft schaffenden Künstler sein Tun überflüssig, fast als ein Spiel, das sich jetzt eigentlich nicht schickt, von dem man meint, daß die unter dem Kriege leidende Menschheit mißbilligend den Kopf darüber schüttelt. Wer das bedacht hat, ist vor dem Fehler bewahrt, mit zu großen An-